

## ES WAR EINMAL ... EIN MÄRCHEN?

Es war einmal eine seltsam gekleidete Gruppe aus Österreich unterwegs nach Deutschland, um Gold zu suchen.

In Lohr am Main trafen sie auf das wunderschöne Schneewittchen, von der sie sofort verzaubert wurden. Für einen Kuss würden sie Unglaubliches leisten, versprachen sie. Ging das Märchen in Erfüllung?



In der Schneewittchenstadt, Lohr am Main, fand die Europameisterschaft der Waldarbeit für Schüler und Studenten statt. 16 Mannschaften aus 15 Nationen sägten um die begehrten Trophäen.

Mit großen Hoffnungen und Erwartungen fuhr das erfolgsverwöhnte Litzlhofer Forstteam nach Deutschland.



Der technische Bewerb verlief sensationell. Mathias Morgenstern entpuppte sich als Goldgräber. Gold in der Einzelwertung gesamt, Gold in Kettenwechselln, Silber in Präzisionsschnitt und Bronze in Fallkerb war die hervorragende Erfolgsbilanz.



Jürgen Erlacher unterstrich die Dominanz der Österreicher mit der Silbermedaille in der Einzelwertung und im Kettenwechselln.

Trotz eines kleinen Ausrutschers beim Entasten, konnte am 1. Tag beim Schneiden in der Mannschaftswertung knapp hinter Norwegen der 2. Platz erreicht werden.



Beim Forstparcours mussten die Schüler Hirnschmalz beweisen. 16 Stationen waren mit einfachsten Hilfsmitteln auf einer Strecke von ca. 2 km in 90 Minuten zu absolvieren.

Baumhöhen, Massenermittlungen, Schädlinge, jagdbare Tiere, Hölzer und Bäume, selbstverständlich alles auf Englisch und Latein, und vieles mehr mussten erkannt und berechnet werden.

Durch den neuen Punkterekord konnte auch diese Goldmedaille auf den Litzlhof geholt werden.

Letztendlich gewannen die Litzlhofer mit über 1.000 Punkten Vorsprung auf Slowenien und Polen.

Das Märchen ging in Erfüllung – Gratulation den Athleten.

Ing. Armin Graf